

## Rückblick auf die GV 2017:

Auszugsweise seien hier einige Punkte aus der GV wiedergegeben:

Das Protokoll der letzten GV sowie der Jahresbericht, die Jahresrechnung und das Budget wurden einstimmig genehmigt und dem Vorstand wurde die Decharge erteilt. Bei den Mitglieder mutationen gab es 2 Austritte zu vermeiden. Unter „Verschiedenes“ gab es folgende Informationen und Anregungen:

- Markus Bucher orientierte über den Umgang mit der GEAK-Zentrale. Bei der Zentrale gibt es nur schwammige Auskünfte über Mail, es ist kein telefonischer Kontakt möglich.
- Max orientierte über die Regeln im Umgang mit der GEAK-Zentrale.
- Die Geschäftsstelle nach dem Zusammenschluss des Vereins GEAK und des Vereins Minergie ist im Aufbau.
- Wer GEAK-Experte werden will braucht einen Götti, 3 GEAKs und die Anmeldung.
- Alle Mitglieder erhalten mit dem NL eine aktuelle Mitgliederliste!

Vor der GV gab es eine interessante Führung durch alle Technikräume des SPZ. (Schweizer Paraplegikerzentrum, Nottwil)  
Im Anschluss an die GV wurde ein Mittagessen spendiert.

## Gebäudeprogramm ab 2017:

### Vorgehen bei Gebäudekategorien ausserhalb des GEAK Systems (zB. Gewerbe- und Industriebauten)

Da es für diese Gebäudekategorien kein GEAK- Tools gibt, muss eine Gebäudeanalyse mit Vorgehensempfehlung erstellt werden. Dafür gibt es ein Pflichtenheft das auf dem Gesuchformular des Gebäudeprogramms heruntergeladen werden kann.

- Ab 10'000 Franken voraussichtlichem Förderbeitrag: [GEAK Plus](#) (bei Wohnbauten, Schulen und einfachen Verwaltungsbauten); bei allen anderen Bauten (über 10'000 Fr.) Gebäudeanalyse mit Vorgehensempfehlung gemäss [Pflichtenheft des BFE](#). ([Link](#))

### Tipps und Tricks

Genau nach dem Pflichtenheft vorgehen.

Vorher beim Gebäudeprogramm nachfragen ob das entsprechende Gebäude finanziert wird.

Bei Kollegen von IG Energie nachfragen. (Georg Rogger und H.P. Eichholzer haben bereits ein Fördergesuch mit Gebäudeanalyse mit Vorgehensempfehlung gemäss Pflichtenheft für ein grösseres Gewerbegebäude erstellt).

Georg Rogger Mai 2017

## Editorial

•••

Das Jahr 2017 ist mit einigen Änderungen beim „Das Gebäudeprogramm“ gestartet. Der Förderbeitrag für die Aussenhülle wurde auf 60.- Fr./m<sup>2</sup> verdoppelt. Für die Fenster gibt es keinen Förderbeitrag mehr mit der Begründung, dass dreifach Gläser kaum mehr teurer sind als zweifach Gläser. Für mich ist das nicht ganz nachvollziehbar! Für ein Gebäude mit grossen Flächen (z.B. Flachdächer) bei dem eine Sanierung ansteht, kann der Förderbeitrag bis zur Hälfte der Investitionskosten betragen. Das ist sicher gut für den Gebäudebesitzer und für die Energieeinsparung bringt es auch einiges. Ich hoffe nur, dass nicht nach einem Jahr alles wieder umgekrempelt werden muss, weil infolge grosser Förderbeiträge der Förder topf leer wird. Bei Förderungen über 10'000.- muss ein GEAK Plus erstellt werden. Dies beschert den GEAK Experten viel Arbeit. Somit hatten wir im letzten Herbst die Weiterbildung im richtigen Moment platziert. Wir bleiben dran, denn unsere Geduld zahlt sich aus. Wir werden mit der neuen Energiestrategie, falls sie angenommen wird, weiterhin auf dem Markt als Energieberater gefragt sein. Ich wünsche allen einen schönen Frühling und viel Energie bei der Arbeit und in der Freizeit.

Thomas Weingartner Mai 2017

# Energiestrategie 2050 Abstimmung vom 21. Mai 2017

Wenn man die Argumente der Gegner liest, kann man nur sagen, rechnen ist Glücksache.

So wird von den Gegnern argumentiert: Grosser Motor, wenig Benzin; Grosse Windräder, wenig Wind. Die (in Zukunft) über 1000 Windkraftanlagen hätten eine riesige Leistung - aber nur - in der Schweiz gibt es zu wenig Wind. Tausende von Vögeln werden durch Windkraftanlagen getötet. Stellen Sie sich vor, sie kaufen einen Ferrari, welcher nur jeden dritten Tag mit reduzierter Leistung funktioniert.

Und Inseratenkampagnen; wir können nur noch kalt duschen, die Wohnung wird nur noch auf 18°C geheizt, eine vier köpfige Familie hat jährlichen Mehrkosten von Fr. 3'200.- zu tragen usw.

Liebe Gegner der ES 2050, bitte faire und objektive Zahlen vorlegen. Der Netzzuschlag von 0,8 Rp/kWh bedeutet für einen Durchschnittshaushalt pro Jahr Fr. 40.— Mehrkosten.

Die Windpower AG in Entlebuch hat beim Windrad innerhalb von 15 Jahren einen toten Vogel entdeckt. Durch den Strassenverkehr, spiegelnde Glasscheiben und Katzen werden bestimmt mehr Vögel getötet.

Mit einem Smart Meter sei alles kontrolliert und gesteuert behaupten die Gegner. Dafür gibt es den Datenschutz. Wenn man im Coop oder der Migros einkaufen geht und mit der Kreditkarte bezahlt, gibt man mehr über sein Konsumverhalten preis.

Die Gegner vermischen den Elektrizitätsverbrauch mit der Einsparung von fossilen Energien. Die Senkung des Gesamtenergieverbrauches wird bei den Gegnern nur auf die Elektrizität bezogen was nicht stimmt. Die Energieeinsparung von 43% ist eine Gesamtbetrachtung.

Der Gebäudepark Schweiz ist veraltet. Mit geschickten Dämmmassnahmen und Investitionen in die Haustechnik kann sehr viel Energie eingespart werden. Das wissen wir alle. Das kann für das Gewerbe als Wirtschaftsmotor betrachtet werden. Die Fördermassnahmen sollen vernünftig weitergeführt werden und mit der einen und anderen Innovation können sicher Haustechnische Anlagen auch noch effizienter werden. Die Abhängigkeit vom Ausland kann verringert werden. Zielvorgaben für Personenwagen und kleinere Lastwagen tragen zum Umweltschutz bei. Mit der Energiestrategie hat die Bevölkerung die Gelegenheit, die Verantwortung gegenüber der Umwelt mitzutragen und vieles zur Verbesserung des Klimas beizutragen.

In Russland wurde 1954 weltweit das erste Kernkraftwerk in Betrieb genommen. Die Endlagerung der radioaktiven Abfälle ist nach 63 Jahren noch immer nicht gelöst. Der Ausstieg aus der Kernenergie und keine neuen AKWs zu bauen ist sicher ein guter Entscheid.

Wir verpuffen Energie und belasten damit die Umwelt. Nun haben wir die Gelegenheit, mit sinnvollen Massnahmen etwas zum Schutz der Umwelt beizutragen.

Die Kosten der Energienutzung sind möglichst nach dem Verursacherprinzip zu tragen. (Art.5c).

Die Energiestrategie 2050 regelt und reguliert vieles und schafft viel Klarheit. Für eine nachhaltige Schweiz im Energiebereich wünsche ich mir ein klares Ja bei dieser Abstimmung. Es gibt sehr viele positive Punkte. Für eine durchdachte Umsetzung sind uns unsere Grosskinder bestimmt dankbar.

Thomas Weingartner Mai 2017

Unsere Sponsoren:



Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite  
[www.ig-energieberatung.ch](http://www.ig-energieberatung.ch)

## Termine rund um das Thema Energie:

08.05.2017	ENERGIE APERO LUZERN, <a href="http://www.energie-apero-luzern.ch/energie/registration.asp">http://www.energie-apero-luzern.ch/energie/registration.asp</a>
17.05.2017	MuKE n 2014 für Praktiker
23.05.2017	SIA-Effizienzpfad Energie (neue Ausgabe)
30.05.2017	Energiepraxis-Seminar 2017-1
31.05.2017	Wärmebrücken bei der Gebäudemodernisierung
26.06.2017	ENERGIE APERO LUZERN, <a href="http://www.energie-apero-luzern.ch/energie/registration.asp">http://www.energie-apero-luzern.ch/energie/registration.asp</a>
28.08.2017	ENERGIE APERO LUZERN, <a href="http://www.energie-apero-luzern.ch/energie/registration.asp">http://www.energie-apero-luzern.ch/energie/registration.asp</a>
17.10.2017	ENERGIE APERO Aargau, <a href="http://www.energieaperos-ag.ch/programmanmeldung.html">http://www.energieaperos-ag.ch/programmanmeldung.html</a>
30.10.2017	ENERGIE APERO SCHWYZ, <a href="https://www.energie-zentralschweiz.ch/veranstaltungen/">https://www.energie-zentralschweiz.ch/veranstaltungen/</a>
21.-24.09.2017	Schweizer BauHolzEnergie-Messe (Bern), <a href="http://www.bau-energie.ch/htm/home.htm">http://www.bau-energie.ch/htm/home.htm</a>

IG Energieberatung, Postfach 42, 6017 Ruswil

Sekretariat: H.P. Eichholzer, Weidhofstrasse 13, 6044 Udligenswil, Tel. 041 371 02 36

[info@ig-energieberatung.ch](mailto:info@ig-energieberatung.ch); [www.ig-energieberatung.ch](http://www.ig-energieberatung.ch)